

Zur Ausstellungseröffnung erscheint der gleichnamige Katalog (dt./engl.) mit Texten von Jens Asthoff, Kelly Grovier und Beate Reifenscheid im Verlag Silvana Editoriale.

Kuratorenführungen

Mittwoch, den **09.09.2026, 23.09.2026, 07.10.2026** und **21.10.2026**, um 16 Uhr.
Kosten: Museumseintritt und 3 € Führungspreis.

Öffentliche Führungen

Erster und dritter Sonntag im Monat um 15 Uhr,
Kosten: Museumseintritt und 3 € Führungspreis.

Deep Diving

Donnerstag, den **10.09.2026** und **01.10.2026**, um 16 Uhr.
Kosten: Museumseintritt und 3 € Führungspreis.

25. Museumsnacht Koblenz

Samstag, den **05.09.2026**, 19-1 Uhr.

YogART

Mit Gabriele Hiester, Yogalehrerin und Coach für Haltung und Bewegung,
Donnerstag, den **22.10.2026**, 18-19.15 Uhr. Kosten: 20 €.

Jump in Art

Donnerstag, den **24.09.2026** und **29.10.2026**, 18-19.30 Uhr.
Eintritt inkl. Verköstigung 24 €.

Türen auf mit der Maus!

Samstag, den **03.10.2026**, 11-18 Uhr.

Finissage

Sonntag, den **01.11.2026** um 15 Uhr. Museumseintritt frei, 3 € Führungspreis.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 10.30-17 Uhr, Sonn- und Feiertag 11-18 Uhr.

Eintritt

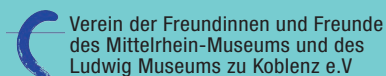
Erwachsene 6 €, ermäßigt 4 €. Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei.
Die zur Vernissage gelöste Eintrittskarte berechtigt zu einem weiteren Besuch der Ausstellung. Familien (1-2 Erwachsene und bis 4 Kinder) 10 €. Mitglieder des Freundeskreises frei, Kindergärten und Schulklassen frei.

Kontakt

Esther-Bejarano-Straße 1 · D-56068 Koblenz
Telefon: +49 (0) 261 129 2406
www.ludwigmuseum.org · E-Mail: info@ludwigmuseum.org

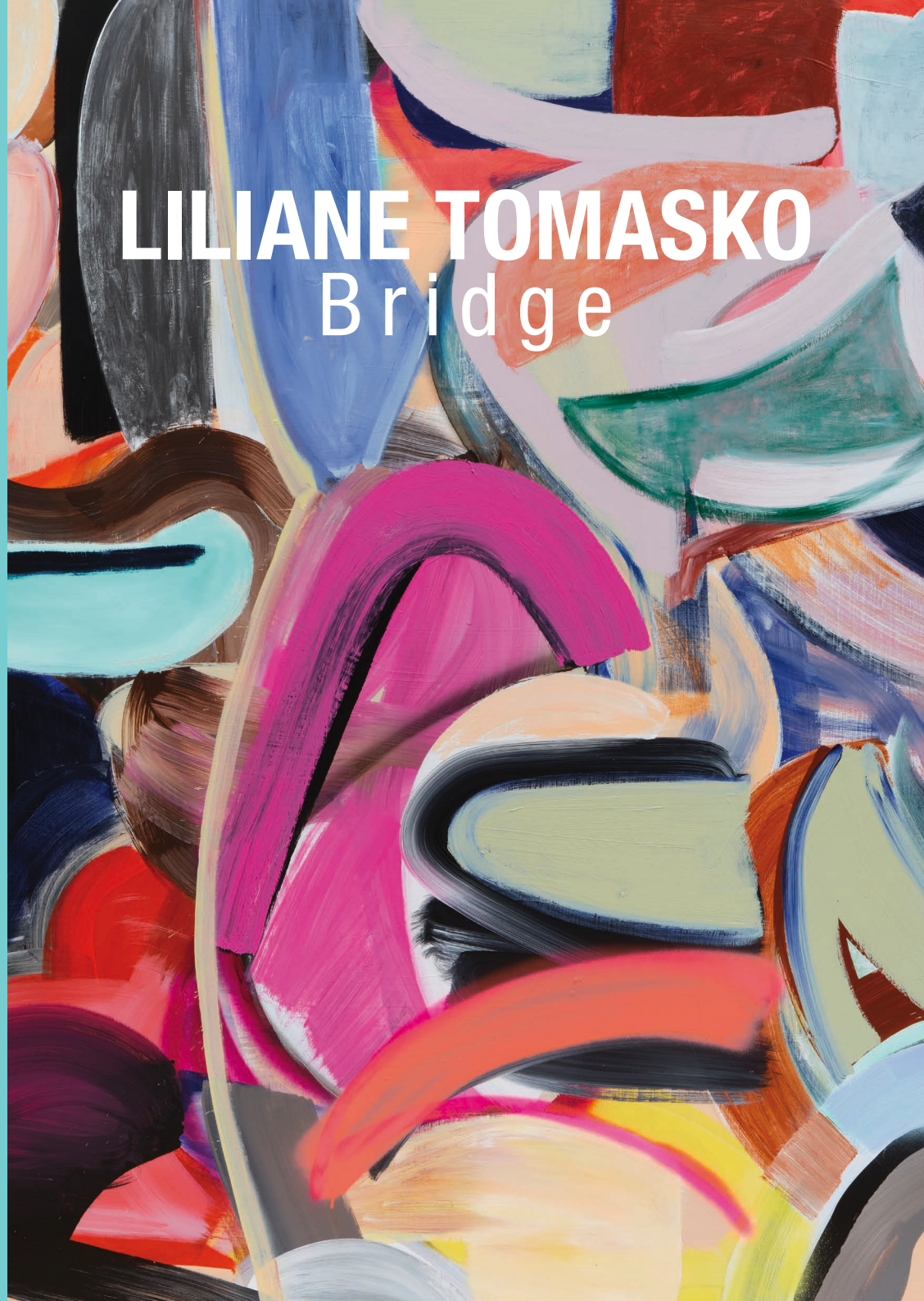
Dauer der Ausstellung **Liliane Tomasko – Bridge**
30. August – 01. November 2026

Mit freundlicher Unterstützung:



LILIANE TOMASKO

Bridge



„Konzepte rund um das Bewusstsein waren schon immer die treibende Kraft hinter meiner Arbeit. Indem ich mich dem Thema innerhalb jeder Gruppe oder Serie von Gemälden, die durch einen gemeinsamen Titel definiert sind, aus leicht unterschiedlichen Blickwinkeln nähere, versuche ich, Licht auf unsere besondere Form der Existenz zu werfen: auf das Verständnis, dass wir an einen Körper gebunden sind, aber zugleich durch unsere Träume in nicht-physische Orte und alternative Realitäten eintreten und zwischen ihnen wechseln können.“

Liliane Tomasko

Seit mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt die 1967 in Zürich geborene und international tätige Künstlerin Liliane Tomasko eine Malerei, die sich den Übergängen widmet: zwischen Innen- und Außenwelt, Wahrnehmung und Vorstellung. Ihre Werke entstehen aus einem fortwährenden Prozess der Verwandlung, in dem sich das Sichtbare allmählich vom Gegenständlichen löst und in offene Bildräume überführt wird. Was bleibt, sind Spuren, Verdichtungen von Farbe und Bewegung, die sich einer eindeutigen Lesbarkeit entziehen.

Tomaskos Arbeiten bewegen sich an der Schwelle zwischen Erscheinung und Imagination. Organische Formationen treten hervor und verschwinden wieder, Linien durchziehen die Bildfläche wie fragile Bahnen des Denkens, Farbräume öffnen und schließen sich zugleich. Die Malerei wird zum Ort eines Geschehens, in dem Wahrnehmung befragt wird.

Die Ausstellung „Bridge“ versammelt Gemälde sowie Arbeiten auf Papier und Zeichnungen aus unterschiedlichen Schaffensperioden. Erstmals entsteht daraus ein dialogischer Rundgang, der die Entwicklung ihrer Bildsprache über mehrere Jahrzehnte hinweg sichtbar macht. Frühere Arbeiten treten mit aktuellen Werkgruppen in Beziehung und offenbaren die Kontinuität einer künstlerischen Fragestellung, die sich stets um die Durchlässigkeit von Bild und Erfahrung bewegt.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den jüngsten Gemälden und Diptychen, in denen Tomasko die Möglichkeiten malerischer Resonanzräume weiter auslotet. Die traditionelle Form des Bildpaares wird dabei zu einem Ort des Austauschs: Zwei autonome Bildfelder begegnen einander und entfalten ein Spannungsgefüge, das weit über die einzelne Leinwand hinausweist.

Tomasko selbst formuliert diese Suche als eine Frage nach dem Ort unseres Daseins: Nicht allein, wer wir sind, sondern wo wir uns verorten – zwischen Erinnerung und Gegenwart, zwischen Innen und Außen. Ihre Malerei versteht sich als Vermittlung zwischen diesen Sphären, als Brücke im eigentlichen Sinne. „Bridge“ lädt dazu ein, ebendiese Übergänge zu erkunden: als Bewegung zwischen Werk und Betrachtenden, zwischen dem Sichtbaren und dem, was sich dem Blick entzieht und dennoch gegenwärtig bleibt.

Zur Ausstellungseröffnung

LILIANE TOMASKO

Bridge

am Sonntag, den 30. August 2026, um 11 Uhr
im Ludwig Museum im Deutscherherrenhaus,
freuen wir uns, Sie, Ihre Familie und Freunde zu begrüßen.

BEGRÜSSUNG

INGO SCHNEIDER

Bildungs- und Kulturdezernent der Stadt Koblenz

PROF. DR. BEATE REIFENSCHIED

Direktorin, Ludwig Museum, Koblenz

EINFÜHRUNG

PROF. DR. KLAUS ALBRECHT SCHRÖDER

*Geschäftsführer, Wiener Aktionismus Museum, Wien
ehem. Direktor, Albertina, Wien*

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

SAKIKO IDEI

Percussion

LILIANE TOMASKO WIRD ANWESEND SEIN.